

# PFLEGE IN BAYERN



VIERTELJÄHRLICH ERSCHEINENDE FACHZEITSCHRIFT FÜR PFLEGE UNTER  
DER SCHIRMHERRSCHAFT VON STAATSMINISTERIN CHRISTINE HADERTHAUER

## Intensivpflege – an der Grenze zwischen Leben und Tod



# Spezialisierte Pflege im ambulanten Bereich

VON DER BEATMUNGSPFLEGE BIS ZUR  
AUSSERKLINISCHEN BEATMUNGSENTWÖHNUNG

**Immer mehr Menschen sind heutzutage auf die technische Unterstützung ihrer Atmung angewiesen, manche aufgrund einer schweren Krankheit oder eines Unfalls, wieder andere seit Geburt an. Viele sind betroffen – Kinder, Erwachsene und alte Menschen. Umso wichtiger ist es, die richtige Therapie und Betreuung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten. Die Verbesserung der Lebensqualität für beatmete Menschen ist die zentrale Aufgabe unserer Arbeit.**

Die Pflege technisch beatmeter Menschen hat eine lange Geschichte und eine beeindruckende Entwicklung hinter sich sowohl bei nichtinvasiver Beatmung, welche in der Regel per Maskenbeatmung erfolgt, als auch bei der invasiven Beatmung mittels Trachealkanüle. Im Bereich der Heimbeatmung steigt die Zahl der Betroffenen: Unsere Erfahrungen der vergangenen Jahre, welche aus den Versorgungsanfragen an unsere ambulante Pflege beruhen, lassen eine jährliche Steigerungsrate von 20 Prozent vermuten. Die Gründe für diese hohe

Nachfrage ambulanter Intensivpflege sind neben der fortschreitenden medizinischen Entwicklung und dem demographischen Wandel eine Zunahme chronischer Erkrankungen und die mitunter kürzere Verweildauer von Patienten in den Kliniken.

Die herkömmliche Form häuslicher Versorgung von Patienten mit einer Heimbeatmung steht jedoch zunehmend vor erschwerenden Bedingungen. Die Verordnung der qualifizierten pflegerischen Leistung von technologieabhängigen Patienten, aus-



Foto: Anke Eiferich

Anke Eiferich

Vorstandsmitglied RENAFAN AG  
Berliner Straße 27  
13507 Berlin  
anke.eiferich@renafan.de  
www.renafan.de



Anzeige





**reha team**  
**Mais**  
Das Sanitätshaus Aktuell ek

reha team



sani team



ortho team

**Ihr Partner  
in allen Versorgungsfragen!**  
rehateammais@web.de  
www.rehateammais.de

<b>Passau</b>	Josef-Großwald-Weg 1	Tel. 0851/98828-0
<b>Pocking</b>	Berger Straße 2	Tel. 08531/8466
<b>Vilshofen</b>	Obere Vorstadt 10	Tel. 08541/7204
<b>Osterhofen</b>	Stadtplatz 36	Tel. 09932/400184
<b>Waldkirchen</b>	Schmiedgasse 9	Tel. 08581/910606

**Venen-  
und  
Lymph-  
Kompetenz-  
Zentrum**

**Sani-  
Rücken-  
Beratungs-  
Zentrum**




Hilfsmittel und Therapiebedarf für jung und alt  
finden bei uns nebeneinander Platz, weil Gesundheit und  
Wohlbefinden keine Fragen des Alters sind!






Fotos: Anke Elferich



geführt von ambulanten Pflegediensten, verlangt in der Regel eine 24-Stunden-Versorgung durch entsprechendes Fachpersonal. Der Fachkräftemangel allerorten gestaltet die Organisation eines Pflegeteams zunehmend schwieriger. Bei Versorgungslücken droht eine kostenintensive Wiedereinweisung in die Klinik – Patienten und Angehörige werden verunsichert und der Genesungsprozess gestört. Ferner sehen sich die Betroffenen nach der Überleitung aus der Klinik in die poststationäre Versorgung einer extremen Veränderung der Versorgungssituation ausgesetzt. Plötzlich fehlt der subjektive Eindruck von Sicherheit durch schnelle Interventionsmöglichkeiten, die in der Klinik noch gegeben waren. Erschwerend kommt hinzu, dass Haus- bzw. Fachärzte immer seltener Hausbesuche durchführen und die ambulante Pflege immer häufiger mit dem Fehlen von ärztlicher Versorgung konfrontiert ist.

Um diesen Tatsachen positiv entgegenzuwirken bietet RENAFAN seit 2004 ambulante Intensivpflege in so genannten „Betreuten Wohngemeinschaften für Intensivpflege“ an. Das Konzept „Betreutes Wohnen Intensivpflege“ eröffnet gerade schwerstpflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, mit einem Höchstmaß an Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und hoher

Lebensqualität zu wohnen. Besonders wenn man auf Unterstützung angewiesen ist, tut es gut, wenn der Patient in seiner Lebensgestaltung selbstbestimmt ist und bleiben kann. In einer Wohngemeinschaft besitzt jeder Mieter einen eigenständigen Mietvertrag, welcher unabhängig vom Pflegevertrag geschlossen wird. Anders als in Pflegeeinrichtungen bestehen keine vorformulierten Pflege- und Versorgungsabläufe, sondern alle Versorgungsnotwendigkeiten sind mit den Patienten individuell abgestimmt. Der ambulante Pflegedienst wird von den WG-Bewohnern gesondert „gebucht“; Mahlzeiten werden gegebenenfalls gemeinsam organisiert und Freizeitaktivitäten gemeinschaftlich durchgeführt. Die Wünsche und Bedürfnisse jedes Einzelnen sind hier tonangebend.

Wohngemeinschaften richten sich überwiegend an langzeitbeatmete, trachealkanülierte Menschen, die einen ärztlich begründeten und verordneten Bedarf an lückenloser Überwachung (spezielle Krankenbeobachtung) bis zu 24-Stunden täglich zusätzlich zu den mannigfaltigen Behandlungspflegebedarfen nach dem SGB V haben. Die Kosten der Versorgung gestalten sich in Form einer Mischfinanzierung (SGB V, SGB XI, SGB XII oder andere Kostenträger). Zunehmend ist auch die Nach-

frage von Menschen mit Maskenbeatmung zu verzeichnen.

Dauerhaft heimbeatmete Menschen benötigen eine umfangreiche technische Ausstattung. Das beginnt beim Beatmungsgerät, bei notwendigen Sauerstoffversorgungssystemen und ist mit der Ausstattung zur Pflege, etwa dem Pflegebett, noch nicht zu Ende. Die Abhängigkeit vom Respirator ist meist nicht die einzige Herausforderung. Auch mangelnde Mobilität, die den Einsatz von Liftern und Rollstühlen erzwingt, oder die dauerhafte Anwesenheit von Pflegepersonal erfordert Platz und Bewegungsfreiheit in geeigneten Räumen.

Die Versorgung in einer Gemeinschaft von Schwerstbetroffenen bietet noch mehr Möglichkeiten. „Der Betroffene kann permanent auf hochqualifiziertes Personal zurückgreifen“, so Anke Elferich, Vorstand der RENAFAN AG. „Unsere Leistungen, mit Schwerpunkten in Berlin, Hamburg, Hannover und Magdeburg, bedingen natürlich ein besonders qualifiziertes Pflegepersonal. Man kann die Erfordernisse an das Wissen unserer Mitarbeiter nicht mit denen in der herkömmlichen ambulanten Pflege, ja nicht einmal mit denen auf der Intensivstation vergleichen. Wir müssen uns eigenverantwortlich mit der umfangreichen Medizin-

Anzeige

## HERO GmbH

### Ambulanter Intensiv- & Akut Pflegedienst

**Wir versorgen Erwachsene und Kinder ZUHAUSE!**

**Schwerpunkte:**

- Schädelhirntraumen
- Querschnittslähmungen
- Multipler Sklerose
- Hirnblutungen
- onkologische Erkrankungen

**Wir bieten:**

- Pflege bei Luftröhrenschnitt
- Überwachung und Pflege von Menschen mit Beatmungs- und/oder Sauerstoffgeräten
- Ernährung über Magensonde (PEG) oder per Infusion (Portkatheter, ZVK)

**Zusatzangebote:**

- Lagerung und Mobilisation der Patienten (auch Ausflugsfahrten möglich)
- Übernahme der Kostenverhandlung mit den Kostenträgern
- Organisation der Überleitung des Patienten zusammen mit dem zuständigen Sozialdienst aus der Klinik nach Hause
- Ermittlung und Organisation benötigter Pflegehilfsmittel
- Pflegeanleitung für die Angehörigen

**Ambulanter Intensiv & Akut Pflegedienst**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Stephan Kroneder

HERO GmbH  
Ambulanter Intensiv- & Akut Pflegedienst  
Marktplatz 4  
94496 Ortenburg  
Telefon: 08542/898578  
Telefax: 08542/898610  
Email: info@pflagedienst-hero.de  
Internet: www.pflagedienst-hero.de

*Wir garantieren den uns anvertrauten Menschen ein hohes Pflegeniveau – unser qualifiziertes Fachpersonal sorgt für Sie!*



technik auseinandersetzen und durch die längeren Wege zum behandelnden Arzt über bedeutend mehr medizinische Kompetenz und Selbstständigkeit verfügen. Dies setzt neben einer hohen kommunikativen eben auch eine hohe fachliche Kompetenz voraus.“ Die RENAFAN AG gewährleistet dies durch funktionierende Netzwerke, eine umfangreiche Fortbildung der Mitarbeiter und zeitintensive protokollgeleitete Einarbeitung. Von Anfang an wurde ein intensiver Austausch und die Mitarbeit in der AG Heimbeatmung und der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) forciert.

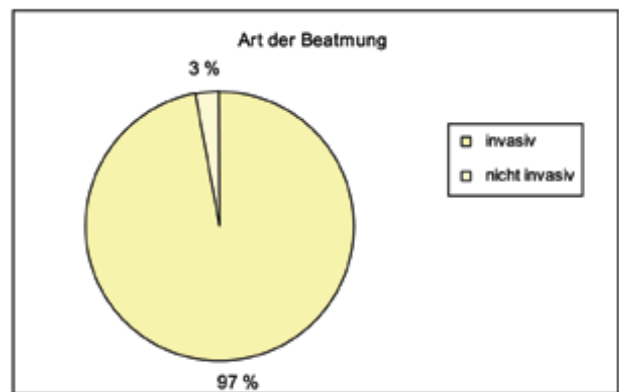
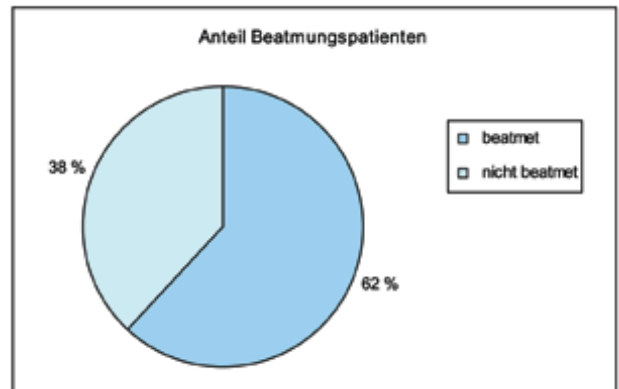
Gerade Schwerstbetroffene benötigen ein Höchstmaß an Förderung, um ihr persönliches Maximum an Fähigkeiten und damit an Selbstständigkeit zurückzugewinnen. So hat sich etwa die ambulante Beatmungsentwöhnungspflege aus der anregenden Umgebung des ersten Betreuten Wohnens für intensivpflegerisch zu versorgende Menschen entwickelt, welches durch RENAFAN in Berlin-Tegel seit den Anfängen fachpflegerisch begleitet wird.

„Der Schwerpunkt Beatmungsentwöhnungspflege ist eine natürliche Entwicklung aus unseren Erfahrungen in der Heimbeatmungspflege“, sagt Benjamin Schubert,

der als fachlicher Mitarbeiter seit vielen Jahren die Arbeit in Berlin umsetzt. „Als wir 2004 damit begannen, ambulante Beatmungspflege innerhalb von selbstorganisierten Wohngemeinschaften anzubieten, sind wir auch davon ausgegangen, dass der heimbeatmungspflichtige Klient dauerhaft weiterbeatmet wird. Von Anfang an organisierten wir jedoch eine enge fachärztliche Begleitung sowie ein Höchstmaß an aktivierender Pflege und Betreuung. Dabei stellten wir schnell fest, dass sich nicht nur der Allgemeinzustand der Gepflegten verbesserte, sondern dass es auch möglich war, beatmungsfreie Zeiten zu erreichen. Aus dieser Erfahrung heraus entwickelten wir das Konzept „Außerklinische Beatmungsentwöhnungspflege.“ Dabei verstehen wir dies als folgerichtige Ergänzung zum „Weaning“ der Klinik und des kliniknahen Bereiches. Das gesamte Konzept ist in enger Zusammenarbeit mit Fachärzten aus unterschiedlichen Fachkliniken entstanden, auf deren Begleitung und Rat wir großen Wert legen.“

Das Ineinandergreifen von konsequenter Mobilisation, angeleitet durch professionelle Physiotherapie und Logopädie, ein professioneller Ernährungsplan sowie intensive psycho-soziale Betreuung helfen dabei, alle Ressourcen des Betroffenen optimal zu entwickeln. Auch die so wichtige Anleitung von Angehörigen ist effizienter möglich. In einem selbstbestimmten Wohnen und Leben kann der Einzelne Lebensmut und Motivation zurückgewinnen. Beides ist notwendig, um sich auf das harte Training auf dem Weg zur Freiheit vom Respirator einzulassen.

Die guten Ergebnisse unserer spezialisierten Intensivpflege, die bereits zu Anfang den Ansatz einer modernen Rückzugspflege verfolgt, spiegeln sich auch in unseren Zahlen wieder: Insgesamt wurden 2009 durch den Geschäftsbereich RENAFAN Intensiv 176 Patienten bundesweit versorgt. 109 davon waren beatmete Patienten: Von diesen Patienten konnten 23 % von der Beatmung komplett entwöhnt und 16 % in der Anzahl der Beatmungstunden reduziert werden – eine Zustandsverbesserung von 39 % im Vergleich zum Aufnahmezustand. ↙



Anzeige

## Generell individuell. Die Dienstplanung für Profis.

Unsere in vielen deutschen und europäischen Krankenhäusern eingesetzten Dienstpläne passen sich jeder Struktur perfekt an. Sie sind in nahezu alle Systeme integrierbar und setzen mit ihren anwenderorientierten Werkzeugen Standards.

Testen Sie kostenfrei.  
Vertrauen Sie den Spezialisten.  
Denn Dienstplan ist GeCon.

**GeoCon**

Dienstpläne für die Gesundheitswirtschaft

Rudower Chaussee 29 • 12489 Berlin  
Telefon: 030 6392-3693 • Fax: -6010  
www.geocon.de • geocon@geocon.de